



Wir lieben...

...Salzburg

Schlösser, Parks, Museen, Kirchen und Natur – die Schönheit von Salzburg zeigt sich in seiner Vielschichtigkeit. Kaum eine Stadt in Österreich verbindet Geschichte und Moderne auf eine magischere Art und Weise als diese.

Der Geburtsort von W. A. Mozart, der Drehort von „The Sound of Music“, die unglaubliche Kulisse der Stadt und die Integration der modernen Kunst machen Salzburg zu einem ganz besonderen Ziel.



ÜBER DEN DÄCHERN

Seit 1997 ist Salzburg Teil des Weltkulturerbe der UNESCO – eine Stadt mit „besonderem Wert für die Menschheit“



BEGEHRTER PLATZ

Karten für den „Jedermann“ auf dem Domplatz sind schwer zu ergattern. Ein Plätzchen in einem der vielen schönen Cafés findet sich jedoch immer.



„Die erste Aufführung der Festspiele fand am 22. August 1920 mit dem „Jedermann“ von Hofmannsthal vor dem Dom statt.“

Der Zauber der Zeit liegt in der Luft. Ob nun die Wiesen im Frühling mit Tau übersät sind oder der herbstliche Nebel über der Stadt seine Schwingen ausbreitet, tut der Zeitreise keinen Abbruch. Bereits in den frühen Morgenstunden, wenn die Straßen noch durch die alten Laternen erhellt sind, spürt man die Spuren der Vergangenheit. Der Geruch von frischem Gebäck liegt in der Luft und die ersten Menschen tummeln sich geschäftig auf den gepflasterten Wegen. Schon bevor der erste Sonnenstrahl die Stadt erhellt, hat einen ein anderes Jahrhundert eingeholt und man kann dem magischen Gefühl nicht entkommen.

Die Geschichte der Stadt

Die Geschichte Salzburgs begann bereits 400 v. Chr. mit den ersten keltischen Stämmen. Schon diese Völker erkannten den Wert des weißen Goldes der Berge. Denn die Namen von Stadt und Fluss kommen nicht von ungefähr. In der Regi-

on gibt es große Salzvorkommen, welche für großen Reichtum sorgten und sehr früh erste Siedler anlockten. Nach einer langen, von Unruhen und Völkerwanderungen geprägten Zeit, beauftragte der bayrische Herzog Theodor II. den fränkischen Missionar Rupertus mit dem Aufbau und der Führung des neuen Bistums Salzburg. Rupertus gilt als Gründer der Stadt Salzburg. Fleißige Kirchenfürsten investierten in den Folgejahren ihre großen Erträge in die Sicherheit und Sicherung ihres Besitzes und ihrer Residenzstadt. Dank diesem vorraus-schauenden Denken war Salzburg lange vor kriegerischen Handlungen gefeit. Hohe Ziele und diplomatisches Geschick ermöglichten es der Stadt, Kriege und Ausschreitungen zu umgehen. Im Gegenzug konnten Universitäten, Kirchen, Brunnen und eine glanzvolle Innenstadt erbaut werden.

Erst im Jahre 1809 wurde Salzburg ein- und unter französische Verwaltung genommen. Der Franzosenkaiser Napoleon Bonaparte übergab Salzburg kurz nach

der Übernahme seinen bayrischen Verbündeten. Jedoch wurde Salzburg nach dem Fall Napoleons nur wenige Jahre später wieder Österreich zugesprochen. Diese Zeit hinterließ tiefe Furchen in der Wirtschaft der Stadt und es dauerte über 80 Jahre, bis sich Salzburg wieder erholte. Die Erholung war nur dank der Industrialisierung und dem Aufkommen des Fremdenverkehrs möglich. Auch das Entstehen der Kulturmetropole mit internationalem Ruf half der wirtschaftlichen Lage. Der endgültige Aufschwung kam allerdings erst nach dem zweiten Weltkrieg. Heute hat Salzburg 150.000 Einwohner und erfreut sich weltweiter Bekanntheit. 1997 wurden die gesamte Salzburger Innenstadt und die Festung Hohensalzburg in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Der berühmte Sohn und sein Erbe

Die Kultur und besonders die Musikgeschichte der Stadt fand ihre Anfänge bereits kurz nach der Entstehung Salz-

burgs. Über Jahrhunderte hinweg konnte Salzburg den herausragenden Ruf als Musikstadt erhalten und erweitern. Besonders die fürstliche Hofkapelle konnte diesen Ruf bestärken. Die Leitung und Führung dieser Kapelle übernahmen viele legendäre Komponisten und Dirigenten, darunter Georg Muffat, Johann Ernst Eberlin, Johann Michael Haydn und Leopold Mozart.

Letzterer war als Hofkapellmeister sehr bekannt, jedoch ging er vor allem als Vater des Salzburger Wunderkindes Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) in die Geschichte ein. Dieser erklimmte mit jungen sieben Jahren, bereits betitelt als Wunderkind, die Hitparade der damaligen Zeit. Er reiste von Land zu Land und präsentierte seine Kompositionen dem Adel und seinem Hof. Seine Karriere machte bereits im Alter von dreizehn Jahren den nächsten Riesenschritt, als er zum unbesoldeten Hofkapellmeister ernannt wurde. Mit 25 Jahren kündigte Mozart seinen Dienst als Hofkapellmeister, da er seinem Drang als Freigeist nachgehen

wollte. Stark geprägt von der klassischen Musikgeschichte und der fürstlichen Kultur, gelang es der Stadt, nach turbulenten wirtschaftlichen Zeiten zurück zu vollem

Ab 1920 wurde Salzburg endgültig zur Kulturmetropole

Glanz zu finden. Ab 1920 wurde Salzburg endgültig zur Kulturmetropole, dank der Einführung der jährlich stattfindenden Salzburger Festspiele. Die drei Initiatoren waren der Regisseur Max Reinhardt,

der Dichter Hugo von Hofmannsthal und der Komponist Richard Strauss. Die erste Aufführung der Festspiele fand am 22. August 1920 mit dem „Jedermann“ von Hofmannsthal in der Inszenierung von Reinhardt vor dem Dom statt. Seither locken internationale Top-Stars der klassischen Musik- und Schauspielszene mehr als 250.000 Gäste zu den über 200 gebotenen Veranstaltungen aus Oper, Schauspiel und Konzerten.

Neben den Salzburger Festspielen finden auch Osterfestspiele und Pfingstfestspiele statt – alle behandeln die klassische Musik. Nicht nur zur Festspielzeit wird Salzburg zur Musik-Weltstadt. Auch in der Mozartwoche ist dieser Flair zu spüren – zumindest in den Konzertsälen. Denn rund um den 27. Januar ehrt die Mozartstadt Wolfgang Amadeus Mozart zu seinem Geburtstag mit einer renommierten Konzertreihe. Heutzutage präsentiert Salzburg eines der umfangreichsten Angebote von klassischen und Jazzkonzerten sowie Spieltagen.



MIRABELLGARTEN

Die Schönheit dieses angelegten Gartens verzaubert alle seine Besucher



Moderner Tourismus vereint mit Geschichte

Dieses Hintergrundwissen lässt die Stadt Salzburg noch magischer wirken. Insbesondere, wenn man sich vor dem Schloss Mirabell auf einer kleinen Bank niederlässt und den Menschen beim Flanieren und Staunen zusieht. Ein besonderer Hingucker ist auch der über eine kleine Treppe erreichbare Zwergerlgarten, in dem sich 16 kleine Zwerge aus Marmor befinden. Vom Mirabellgarten aus kann man sich weiter in Richtung Lederergasse treiben lassen, vorbei am berühmten Mozart-Wohnhaus, in dem Mozart acht Jahre lang lebte, bevor es ihn schließlich nach Wien verschlug. Der direkte Weg zur Salzburger Altstadt ist übersät mit einer zauberhaften Kulisse und historischen Details, romantischen Cafés und echten Traditionsbetrieben. Hier bietet es sich an, die Salzburger Köstlichkeiten zu probieren und ein paar der weltberühmten Mozartkugeln zu erstehen. Nach der Stärkung kann der Salzburger Grünmarkt erkundet werden. Der Markt bietet alles, von Obst über Gemüse bis hin zu jeglichen frischen Gartenpflanzen. Einmal am Alten Markt vorbei, geht es in Richtung Residenzplatz, auf dem sich auch der berühmte Residenzbrunnen befindet – Europas zweitgrößter Marmorbrunnen. Wer zur Weihnachtszeit in Salzburg ist, der sollte sich diesen Platz nicht entgehen lassen, denn genau hier findet der alljährliche Salzburger Christkindlmarkt statt. Als gelungenen Abschluss des Tages bietet Salzburg noch ein ganz besonderes Highlight: die Festung Hohensalzburg. Von der Festung aus kann jeder Besucher einen atemberaubenden Blick auf die Stadt genießen und auf ihre fantastische Umgebung und die vielen beeindruckenden Bauten, die das Stadtbild prägen, hinabblicken.

Ein Tag in Salzburg lässt sich mit vielen Höhepunkten verbinden – man sollte es schaffen, sich vom Zauber der Stadt mitreißen zu lassen, um alles ganz nach dem Motto: „Salzburg – die Bühne der Welt“ zu erleben.

Mehr Informationen zu Salzburg:
www.salzburg.info
www.stadt-salzburg.at
www.salzburgerland.com



FACTS
 Einwohner: 154.211
 Fläche: 65,64 km²
 Hauptstadt: Salzburg
 Gemeinden: 14



TIPPS DER REDAKTION

Festung Hohensalzburg

Die Festung Hohensalzburg thront hoch oben auf dem Festungsberg über den Dächern der barocken Altstadt. Als größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas lockt das Wahrzeichen Salzburgs jährlich Millionen Touristen in die Mozartstadt.

Mozarts Geburtshaus

W. A. Mozart wurde 1756 im „Hagenauer Haus“ der Getreidegasse 9 in Salzburg geboren. Heute gehört Mozarts Geburtshaus zu den meistbesuchten Museen Österreichs und ist vor allem für Mozart-Fans ein absolutes Highlight.

Schloss Mirabell & Mirabellgarten

Gebaut wurde das Schloss Mirabell 1606 von Fürsterzbischof Wolf Dietrich für seine Geliebte Salome Alt. Heute ist es Schauplatz der romantischsten Hochzeiten weit und breit.

Getreidegasse

Die Getreidegasse ist das Herz der Salzburger Altstadt und zieht mit ihrem unverwechselbaren Charme, internationalen Modeketten, geschichtsträchtigen Gasthöfen sowie Mozarts Geburtshaus eine Vielzahl an Besuchern an.

Hellbrunn - Schloss und Wasserspiele

Seit mehr als 400 Jahren entzückt und verblüfft das Schloss Hellbrunn seine Besucher mit den Wasserspielen. Ein einmaliges Erlebnis mit so manchem Überraschungseffekt!

Haus der Natur

Riesige Saurier aus längst vergangenen Tagen treffen im Haus der Natur auf Meilensteine der Raumfahrt, vielfältige Unterwasserwelten und Reptilien aus aller Welt. Die Reise in den menschlichen Körper begeistert ebenso wie die interaktiven Experimente im Science Center.

Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg

Das Museum der Moderne Salzburg liegt hoch über den Dächern der Salzburger Altstadt auf dem Mönchsberg. Auf insgesamt vier Ebenen werden internationale Kunstschätze aus dem 20. und 21. Jahrhundert in stilvollem Rahmen präsentiert.

Augustiner Bräu Kloster Mülln

Das Augustiner ist eine der größten Biergaststätten Österreichs und besteht seit dem Jahr 1621. Das Bier wird großteils von Hand gebraut und nach altem Rezept hergestellt. Traditionell kommt es aus Holzfässern und wird in Steinkrügen ausgeschenkt.

All eyes on...

WFL iControl

by WFL Millturn Technologies

WFL iControl schützt Ihre MILLTURN selbst bei der autonomen Produktion in der Nacht. Je nach Maschinenausstattung werden fortlaufend bis zu maximal 16 frei konfigurierbare Prozesssignale beobachtet. Komplexere, intelligentere Überwachungsmöglichkeiten sind in der neuen Ausführung enthalten und bieten umfangreiche Sicherheit bei der Fertigung. Gearbeitet wird mit einer mehrstufigen Überwachungslogik, die auf die Überschreitung der Kollisionsgrenze, der lernfähigen, prozessnahen Grenze sowie auf signifikante, schnelle Kraftänderungen reagiert.